



Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz:

Knochenhauerstr. 36/37
28195 Bremen

Verwaltung:

Bahnhofstr. 6, 29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 91 97 14
Telefax 0 51 41 - 91 97 20

Postfach 11 53, 29201 Celle
E-Mail: info@hrav.de
Internet: www.hrav.de

Geschäftsbericht 2016

INHALT	Seite
I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung	3
II. Kennzahlen	3
III. Organe	4
1. Mitgliederversammlung	4
2. Vorstand	4
IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen	5
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2016	6
1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung	6
2. Leistungen	7
3. Geschäftsablauf	8
4. Rentensteigerungsbetrag	8
5. Verwaltungskosten	9
VI. Kapitalanlagen	10

Anlage Bestandsbewegung

I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung

Die Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen ist nach § 1 des Gesetzes über die Rechtsanwaltsversorgung der Freien Hansestadt Bremen (RAVG) vom 17. September 1997 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bremen. Das Versorgungswerk hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen Leistungen nach Maßgabe des RAVG und der Satzung zu gewähren.

Die Satzung wurde von dem Senator für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen am 16. Dezember 1997 genehmigt und ist am 1. Januar 1998 in Kraft getreten. Sie wurde zwischenzeitlich geändert bzw. ergänzt.

II. Kennzahlen

		2016	2015	2014
Beitragspflichtige Mitglieder		1.344	1.323	1.299
	<i>(Zuwachs)</i>	1,59%	1,85%	2,69%
Bestand Versorgungsempfänger		52	44	41
	<i>(Zuwachs)</i>	18,18%	7,32%	10,81%
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	8,5	8,1	7,9
	<i>(Zuwachs)</i>	5,07%	2,53%	5,48%
Versorgungsleistungen	TEUR	356,6	303,6	250,7
	<i>(Zuwachs)</i>	17,46%	21,10%	23,19%
Erhöhung Anwartschaften und Renten		1,1494%	0,0000%	1,6058%
Kapitalanlagen	Mio. EUR	125	112	104
	<i>(Zuwachs)</i>	11,61%	7,69%	11,83%
Nettorendite der Kapitalanlagen		3,5%	3,1%	4,1%

III. Organe

1. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständiges Organ u.a. für Änderungen der Satzung, Feststellung des Jahresabschlusses sowie für jegliche Änderung der Beiträge der Versorgungsleistungen.

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorsitzenden der Rechtsanwaltsversorgung einberufen und geleitet. Am 7. Dezember 2016 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

2. Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern; er führt die Geschäfte des Versorgungswerks und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter vertreten das Versorgungswerk gerichtlich und außergerichtlich. In der Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2015 sind die bisherigen Mitglieder des Vorstands wiedergewählt worden, und zwar für die Amtsperiode 2015 bis 2019.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Axel Adamietz
Rechtsanwalt und Notar
Bremen
- Vorsitzender -

- Frau Angela Ruff
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven
- stellvertretende Vorsitzende -

- Frau Helga Appel
Rechtsanwältin und Notarin
Bremen

- Herr Dieter Garling
Rechtsanwalt
Bremen

- Herr Edgar Grönda
Rechtsanwalt
Bremen

- Frau Marit Hemmersbach
Rechtsanwältin
Bremen

Herr Dieter Janßen
Rechtsanwalt und Notar
Bremen

Frau Evelyn Lenz-Jakubczyk
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven

IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, wurde mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen (RVN) eine Verwaltungskooperation vereinbart. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag liegt vor. Danach übernimmt das RVN die technische Verwaltung des Mitglieder- und Versorgungsempfänger-Bestands sowie das Rechnungswesen der HRAV. Seit dem 1. Januar 2007 berät das RVN die HRAV auch hinsichtlich der Kapitalanlageentscheidungen.

Das Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen übt seine Tätigkeit in eigenen Geschäftsräumen in der Bahnhofstraße 6, 29221 Celle aus.

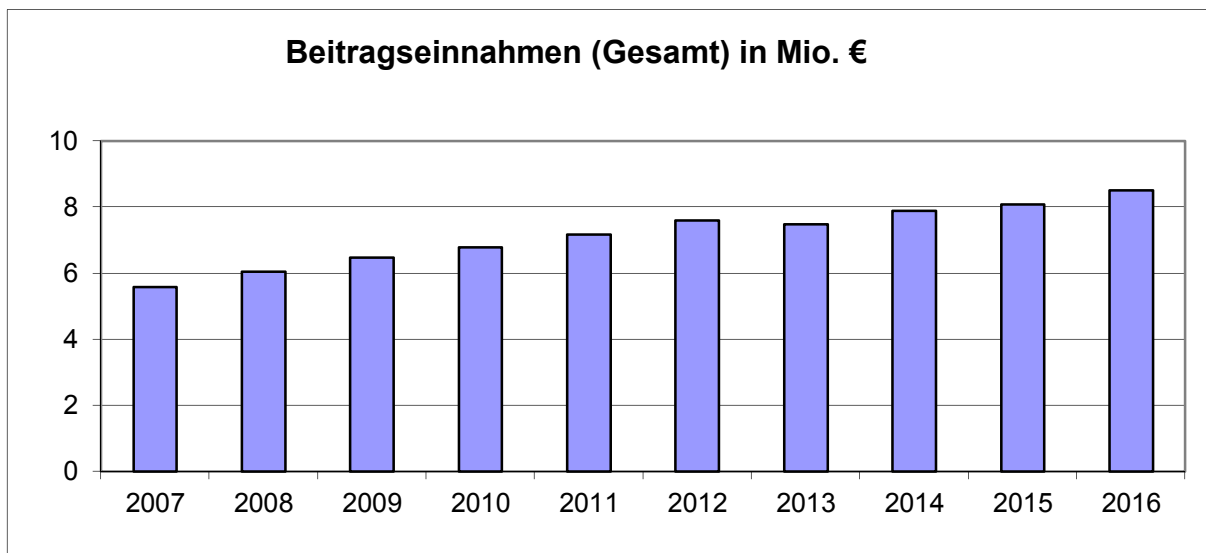
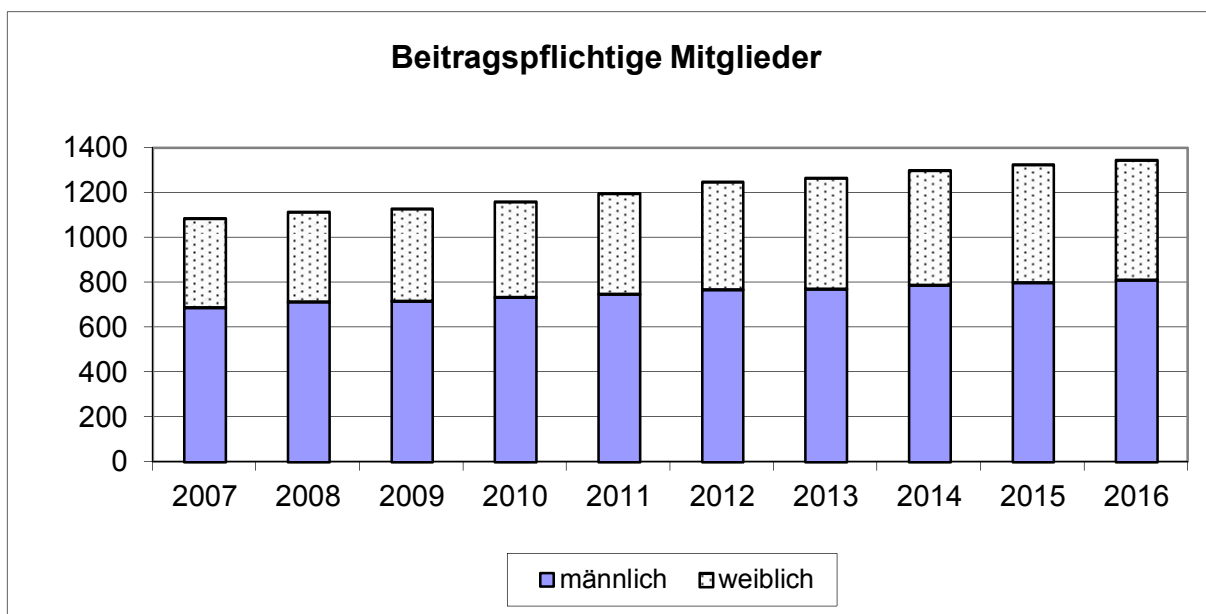
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2016

1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung

Das Versorgungswerk hatte am 31. Dezember 2016 1.506 Mitglieder (Anwärter: 1.467, Alters- und Berufsunfähigkeitsrentner: 39), von denen 1.344 Mitglieder beitragspflichtig waren. Bei 123 Mitgliedern ruhten die Mitgliedschaftsrechte. Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2016 13 Hinterbliebenenrentner zu verzeichnen. Für 29 Personen wurde ein Anrecht auf Altersrente durch interne Teilung in Versorgungsausgleichsverfahren begründet.

Im Jahr 2016 sind 65 Mitglieder – 34 Männer und 31 Frauen – neu aufgenommen worden.

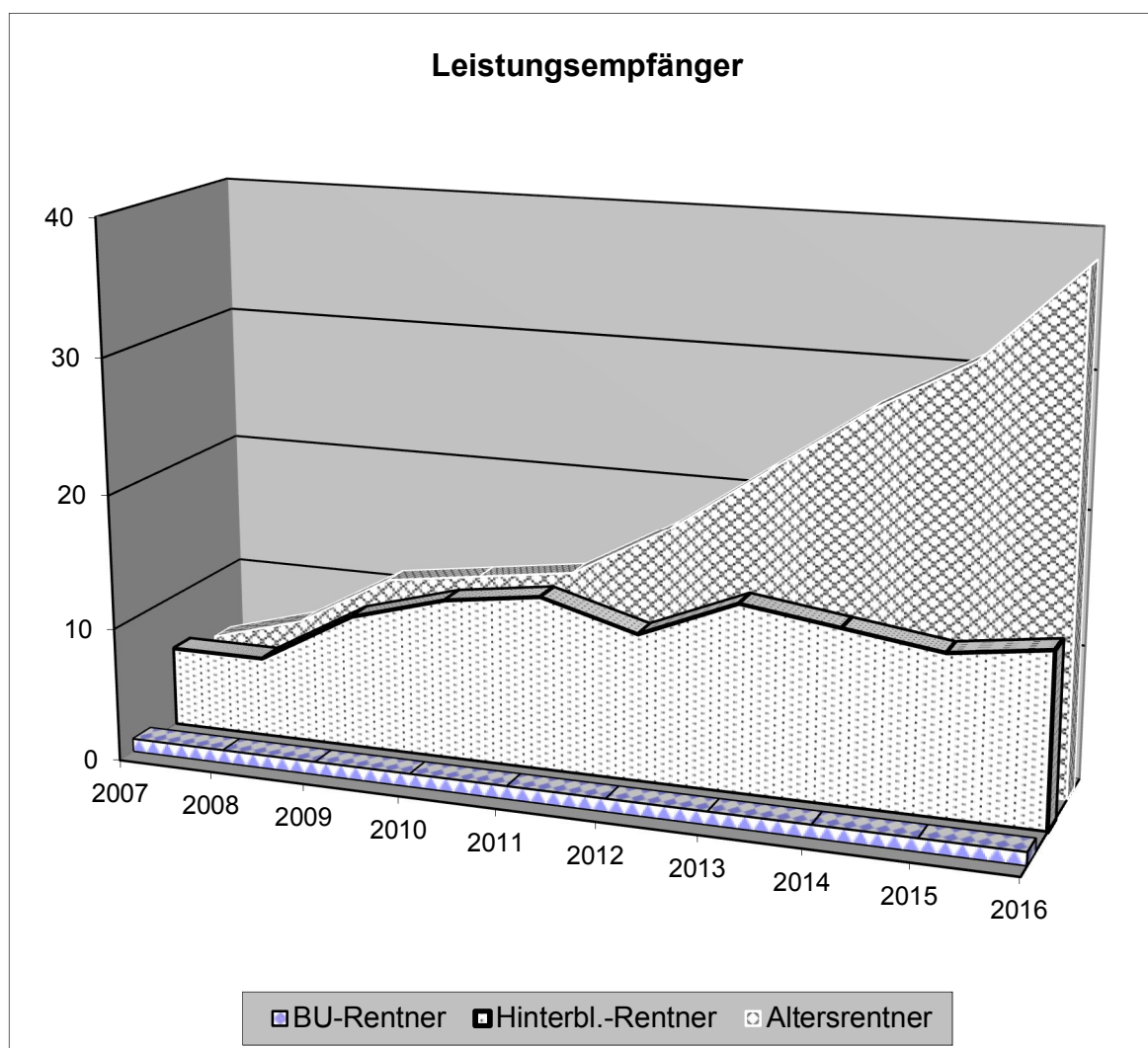
Die Entwicklung des Anwärterbestandes ist aus der diesem Lagebericht beigelegten Anlage ersichtlich.

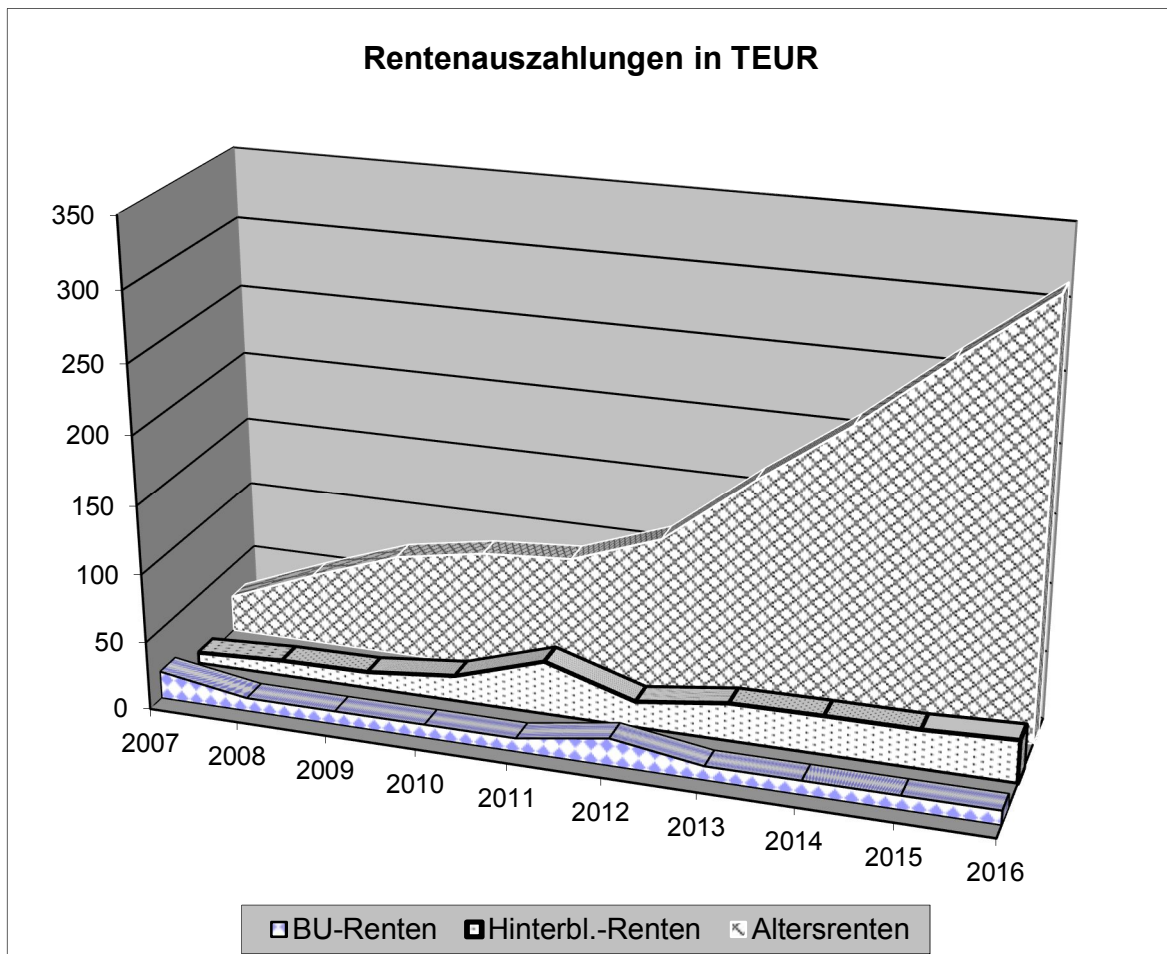


2. Leistungen

38 Mitglieder hatten zum 31. Dezember 2016 einen Anspruch auf Altersrente; an 7 Witwen und Witwer sowie an 6 Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. 1 Mitglied hatte einen Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente.

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2016	2015
Versorgungsleistungen	TEUR	TEUR
Altersrenten/Berufsunfähigkeitsrenten	325	275
Witwen- / Witwerrenten	25	21
Waisenrenten	7	8
Sonstige Leistungen		
Überleitungen an andere Versorgungswerke	224	324
Beitragserstattungen	19	48
Regulierungsaufwendungen	3	2
Veränderung von Rückstellungen	-12	59
Gesamt	591	737





3. Geschäftsablauf

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 7. Dezember 2016 statt.

In der Mitgliederversammlung erstattete der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2015. Daraufhin hat die Mitgliederversammlung den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 festgestellt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr 2016 zu 4 Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen befasste er sich überwiegend mit Grundsatzfragen. Darüber hinaus wurden diverse Einzelfälle entschieden. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Befreiungs- und Rentenansprüche sowie die Anerkennung von Mutterschaftszusatzzeiten etc..

4. Rentensteigerungsbetrag

Die Mitgliederversammlung hat am 7. Dezember 2016

- eine Erhöhung des Rentensteigerungsbetrages um **0,5682 %**
von **EUR 42,24** auf **EUR 42,48** und

- eine Anhebung der laufenden Renten um

0,5682 %

ab dem **01. Januar 2017** beschlossen.

Die Beschlüsse wurden von den zuständigen Aufsichtsbehörden am 01. September 2017 genehmigt.

5. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb (TEUR 180) lagen im Berichtszeitraum bei 2,1% (Vorjahr: 2,1%) der verdienten Beiträge (TEUR 8.517).

Die Verwaltungskosten insgesamt (für den Versicherungsbetrieb, die Regulierung und die Kapitalanlagenverwaltung) beliefen sich auf TEUR 261. Bezogen auf die verdienten Beiträge in Höhe von TEUR 8.517 und die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 4.595 entspricht dies einem Anteil von 2,0% (Vorjahr: 2,3%).

VI. Kapitalanlagen

Der DAX legte von Jahresbeginn bis zum Brexit gut 10% zu, um dann nach dem Votum unter den Stand des Jahresanfangs zu rutschen. Die Investoren wurden hier eindeutig auf dem falschen Fuß erwischt. Nachdem Trump zum amerikanischen Präsidenten gewählt wurde, gab es für die meisten Aktienmärkte nur noch eine Richtung bis zum Jahresende und die ging nach oben. Erwartungen über Konjunkturprogramme und eine allgemein wirtschaftsfreundliche Politik bei der Weltkonjunkturlokomotive USA reichten den Anlegern hierfür aus. Am Jahresende kam der Deutsche Leitindex mit einem ansehnlichen Gewinn von 6,9% aus dem Jahr, was leicht über dem Vorjahreswert liegt. Die Europäischen Werte des EuroStoxx 50 kamen auf 1,7% im Jahresvergleich und der amerikanische S&P auf stattliche 9,5%.

Der Index der Emerging Markets konnte einen Teil der Vorjahresverluste ausgleichen und schloss am Jahresende um 6,8% höher.

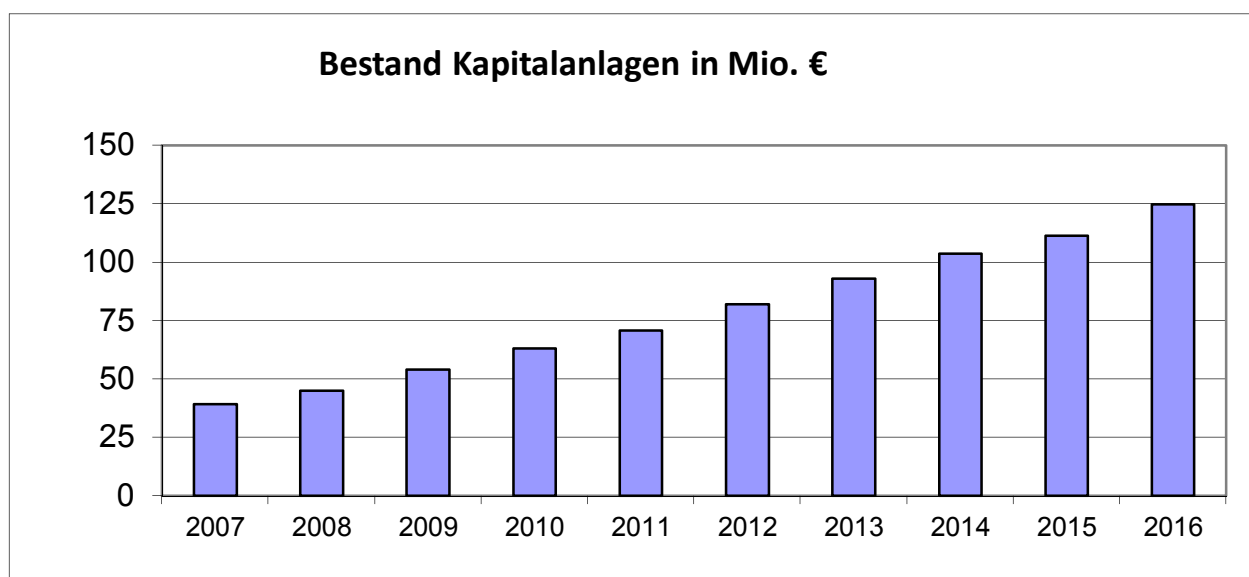
Auf dem deutschen Rentenmarkt ging es wider Erwarten im Jahresverlauf bei 10-jährigen Bundesanleihen in der Rendite von 0,6% auf eine Rendite von 0,2% bergab, was die Kurse der betroffenen Anleihen deutlich unterstützte. Die Jahresrendite dieser Anleihegattung betrug somit 4,0% auf Jahressicht.

Die Gattung der Unternehmensanleihen konnte sogar eine noch höhere Rendite, nämlich in Höhe von 4,7% verzeichnen.

Die Entwicklung auf den (europäischen) Immobilienmärkten insbesondere auch in Deutschland war geprägt von deutlicher Aufwärtsdynamik. Hier hat es sich ausgezahlt, dass frühzeitig dieser Trend prognostiziert wurde und sich in der Vermögensanlage niedergeschlagen hat. Unser Versorgungswerk hat hier eine neue wesentliche Säule planbarer Cashflows und Renditehöhen geschaffen.

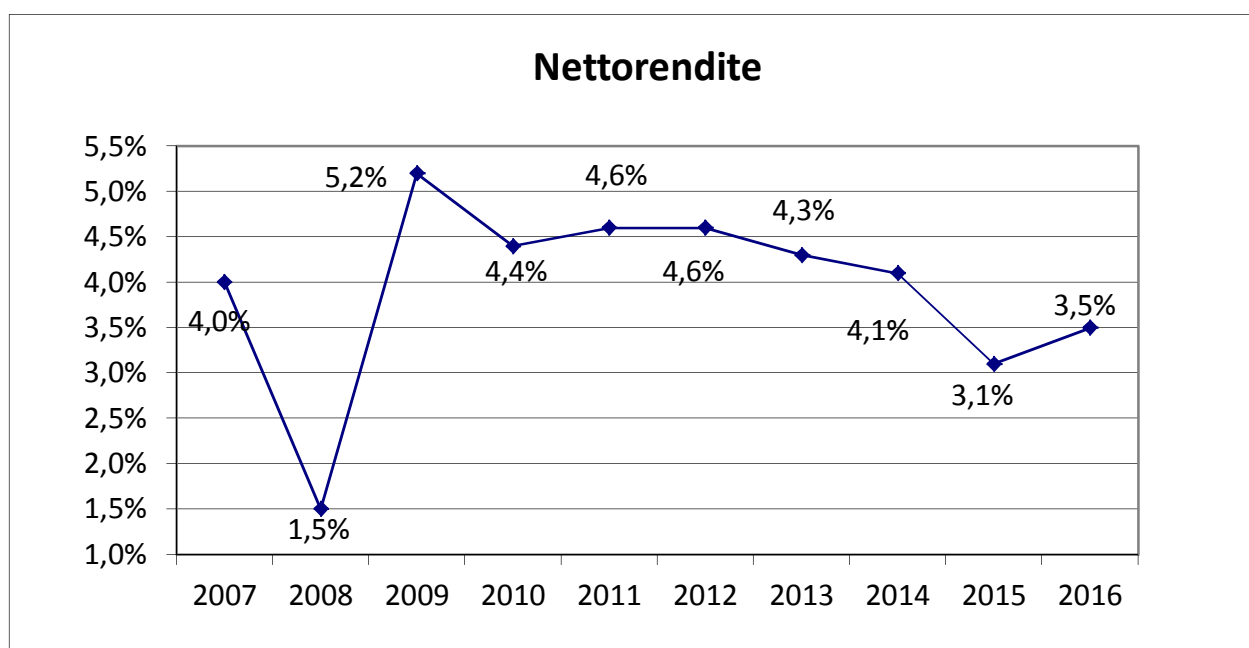
Das Versorgungswerk hat in 2016 taktisch die Allokation breit über alle Anlageklassen vorgenommen. Der Schwerpunkt lag erneut auf den sogenannten Sachwerten.

Im Bereich Private Equity wächst das Versorgungswerk langsam in eine nennenswerte Größenordnung hinein. Dieser Bereich wird in Zukunft weiter aufgebaut.



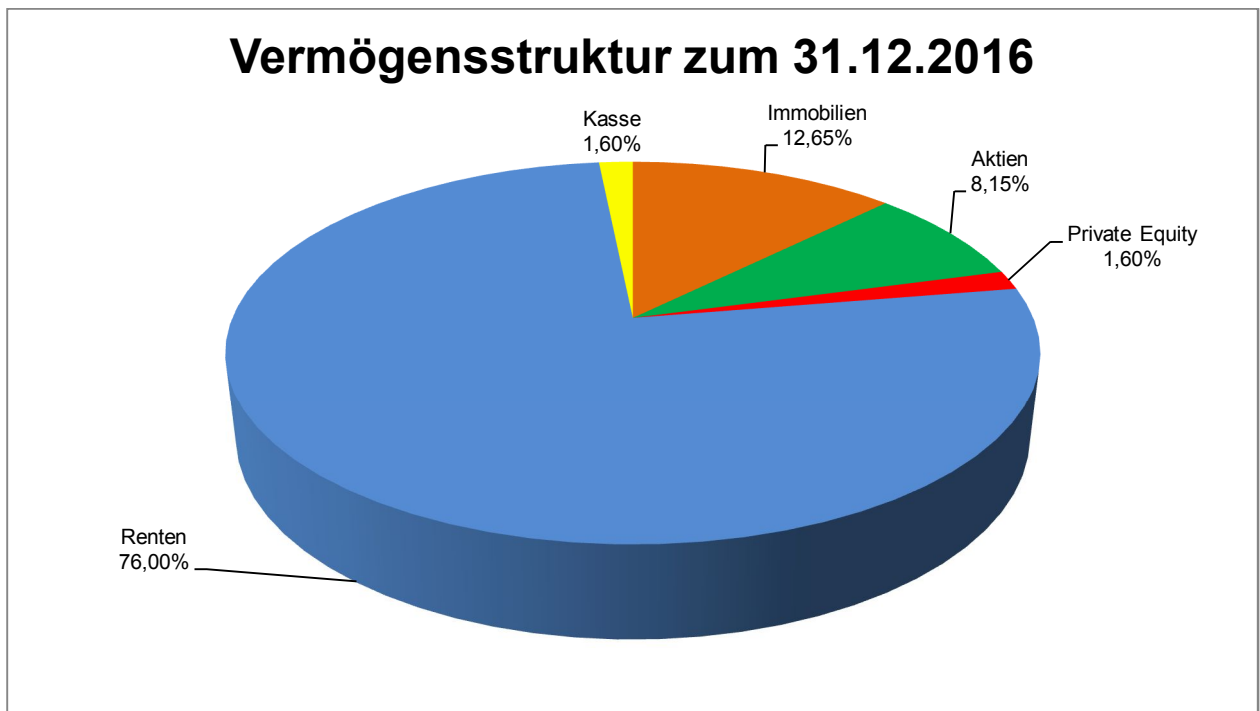
Die Vermögensanlagen sowie die daraus resultierenden Kapitalerträge des Versorgungswerks haben sich insgesamt sehr positiv entwickelt. Dies gilt in 2016 für alle unsere Anlageklassen.

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 12% auf Mio. EUR 125. Die Nettorendite, bezogen auf alle Kapitalanlagen, betrug im Geschäftsjahr 3,5% und lag damit über dem kalkulierten kurzfristigen Rechnungszins von 3,0 %.



Im Kapitalanlagebereich ist das Versorgungswerk vor allem den allgemeinen Marktrisiken ausgesetzt, das sind insbesondere Bonitätsrisiken der Emittenten sowie Risiken, die sich aus der Zinsentwicklung und der Kursentwicklung von Wertpapieren

ergeben. Diesen Risiken wird durch eine breite Mischung der Anlagearten und einer sorgfältigen Auswahl von Emittenten begegnet.



Sämtliche Kapitalanlagen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit beobachtet und gegebenenfalls auch zur Vermeidung von Risiken umgeschichtet. Bewertungen anhand von Börsen- resp. Marktkursen werden regelmäßig durchgeführt.

**Der Vorstand der
Hanseatischen Rechtsanwaltsversorgung Bremen**

Anlage

Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Bremen

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2016

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	TEUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen	Witwer	Waisen
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	869	589	25	7	288	5	1	6	17	4	7
II. Zugang während des Geschäftsjahres:											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	34	31	5	2	69	1	0	0	3	0	0
2. sonstiger Zugang 1)	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
3. gesamter Zugang	34	31	5	2	70	1	0	0	3	1	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres:											
1. durch Tod	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	10	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. sonstiger Abgang	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. gesamter Abgang	18	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	885	611	30	9	358	6	1	6	20	5	7
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	64	59									
2. Versorgungsausgleichsberechtigte ³⁾	10	19	0	0	0						

1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) durch interne Teilung. Anwartschaft nur auf Altersrente (gem. Satzung keine Mitglieder)